



## Innungsversammlung der Kälteanlagenbauer-Innung Schleswig-Holstein

In der Gemeinschaftsveranstaltung Innung/VDKF Landesverband wurde wieder einmal Einigkeit beider Verbände demonstriert. Die Reihenfolge war diesmal allerdings getauscht: Zunächst Innungsver-

barung unterschrieben wurde, ohne daß die Mitglieder vorher ausführlich darüber informiert wurden; auch habe es vorher keine BIV-Mitgliederversammlung gegeben. Obermeister Hahn erklärte sich bereit, an-



Obermeister Hahn (dritter von rechts) VDKF Landesvorsitzender Pfennig und Ehrenobermeister Handrick. Konstruktive Zusammenarbeit wird fortgesetzt

sammlung, danach VDKF Landessitzung, dazwischen Vortrag von Remo Rickler aus dem Haus Kälte Fischer über elektronischer Regler in Kühlanlagen mit Datenfernübertragung.

Zunächst eröffnete Obermeister Bernd-Jürgen Hahn die Innungsversammlung und begrüßte besonders Ehrenobermeister Erich Handrick sowie die anwesenden Gäste.

In seinem Rechenschaftsbericht ging Obermeister Hahn besonders auf die Vereinbarung zwischen der Bundesfachgruppe Elektroinstallation im Zentralverband des Deutschen Elektrowerks und dem Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauer-Handwerks vom 15. 12. 1997 ein. Die Mitgliederversammlung kritisierte, daß die Verein-

barung der Bundesdelegiertenversammlung nachzufragen, welche Innungen bzw. welche Landesinnungen dieser Vereinbarung zugestimmt hätten. Der Text der Vereinbarung wurde kritisiert, weil trotz der Vereinbarung die EVU's nur Erweiterungsmeldungen von konzessionierten Elektroinstallationsbetrieben akzeptieren.

Obermeister Hahn berichtete ausführlich über die Lohnverhandlung mit der IG-Metall. Die Gewerkschaft fordert 4,6 % mehr Lohn und Gehalt; die Arbeitgeber plädieren aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage für eine Nullrunde.

Eingehend wurde über die Verwendung von FCKW in Altanlagen und das endgültige Aus zum 30. 6. 98 diskutiert. Mit Unverständnis reagierten die Versammlungsteilnehmer auf die Zurücknahme der gesetzlichen Regelung, daß alle mit FCKW betriebenen Anlagen bis zum 30. 6. 98 umgestellt werden

müssen. Durch diese Zurücknahme ist das ganze Kälteanlagenbauerhandwerk unglaublich geworden.

Sämtliche Aufkleber „Diese Anlage muß bis zum 30. 6. 98 umgestellt werden, sonst kann sie stillgelegt werden“ sowie alle Rundschreiben an die Kunden haben zu einer großen Verärgerung bei den Kunden geführt.

In seinen Ausführungen berichtete Herr Hahn weiter über einen Streitfall bei der Gesellenprüfung.

Statt der von der Gesellenprüfungskommission geforderten Berichtshefte hat ein Umschüler ein Schreiben der Handwerkskammer Flensburg vorgelegt, wonach ein Umschüler grundsätzlich nicht zur Berichtsheftführung und Teilnahme an Zwischenprüfung verpflichtet ist. Etwas anderes gilt allerdings, wenn dies im Umschulungsvertrag vereinbart wird. Bei Umschulungsverträgen der Handwerkskammer

triebe, die Umschüler neu einstellen, werden gebeten, in jedem Fall darauf zu achten, daß die Umschüler zur Berichtsheftprüfung und zur Teilnahme an der Zwischenprüfung verpflichtet sind.

Nächster Tagesordnungspunkt war die Jahresrechnung 1997 und der Bericht des Geschäftsführers. Trotz der Sonderzahlung an den Bundesinnungsverband konnte das Vermögen der Kälteanlagenbauerinnung Schleswig-Holstein um 3000,- DM aufgestockt werden. Dank Zuwendungen vom VDKF und anderen Innungen konnte die gelungene 25-Jahrfeier 1997 ohne Zugriff auf das Vermögen durchgeführt werden.

Bei einem so guten Ergebnis fiel es deshalb den Kassenprüfern nicht schwer, der Versammlung die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung vorzuschlagen. Bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder wurde dann auch Vorstand und Geschäftsführung einstimmig Entlastung erteilt.

Der Vorsitzende des Gesellenprüfungsausschusses Carl Santore berichtete danach ausführlich über die letzte Gesellenprüfung. Er bezeichnete den Leistungs- und Ausbildungsstand als befriedigend.  $\frac{1}{3}$  der Gesellen hätten allerdings wegen guter Leistung ihre Lehre  $\frac{1}{2}$  Jahr früher beendet. Erstaunlich wäre aber auch, daß 50 % der Prüflinge Umschüler seien, die bereits eine abgeschlossene Lehre in einem anderen Beruf oder ein Studium vorzuweisen hätten.

Besondere Anerkennung fanden die neu renovierten Ausbildungsräume. Die Innung hatte anläßlich der Herbstversammlung einen Betrag von 3000,- DM für 1998 genehmigt.

Über die Meisterprüfungen gab es leider nicht so viel Gutes zu berichten. Von 5 Prüflingen waren 2 im praktischen Teil durchgefallen. Neben erheblichen Zeitüberschreitungen waren besondere Fehler:

Falsch eingebaute Ventile, fehlende Dokumentation, mangelhafte Kalkulation, schlechte Elektroanschlüsse, mangelhaf-



Remo Rickler, Niederlassungsleiter von Kälte Fischer in Hamburg, informiert über neue Regler und Anlagenfernüberwachung

Lübeck sind diese Verpflichtungen aufgeführt. Obermeister Hahn wurde aufgefordert, sich mit der Handwerkskammer in Verbindung zu setzen, damit die Umschulungsverträge geändert werden. Die Be-



te Rohrverlegung und falsche Einstellung der Anlagen.

Die große Beteiligung an der Versammlung war zu einem großen Teil auch auf den angekündigten Vortrag von Herrn Remo Rickler von der Firma Christof Fischer zurückzuführen. In seinem interessanten Vortrag ging Rickler auf fast alle Anwendungsgebiete

Kälteanlagenbauern noch viel Informationsarbeit geleistet werden.

Im Anschluß an den Vortrag folgte die VDKF Mitgliederversammlung.

Nach der Begrüßung durch den Landesvorsitzenden Ingo Pffennig, und einigen wenigen Worten zum VDKF, referierte Johannes Clausen ausführlich

Kälteanlagenbauer-Innung Niedersachsen/Sachsen-Anhalt (KNS)

## Reiner Bertuleit für weitere drei Jahre Obermeister

Am 14. März 1998 konnte Obermeister Reiner Bertuleit mehr als 40 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in den neuen Räumen des Tagungshotels und Internats der Norddeutschen Kälte-Fachschule begrüßen. Neben den üblichen Tagungsordnungspunkten standen nach 3jähriger Amtszeit dem Vorstandes Neuwahlen auf dem Programm.

In seinem Bericht stellte Obermeister Bertuleit fest, daß der Mitgliederstamm von ca. 115 Betrieben seit Jahren konstant blieb. Bertuleit ging weiter auf die schlechte konjunkturelle Situation ein. Die schwierige Situation des Einzelhandels, der Investitionen in den neuen Bundesländern, bei der öffentlichen Hand, im Bereich der Gastronomie, Hotels und Kurbetriebe, beeinflusst die Entwicklung der Kältebranche negativ. Positiv ist die Entwicklung im Dienstleistungs- und Industriebereich.

Trotz des frühen Todes des bisherigen Schulleiters Karlheinz Gäfgen im Mai 1997 konnte durch die Einstellung von Karsten Beermann der Stellenwert der Norddeutschen Kälte-Fachschule am Ausbildungsmarkt der Kältetechnik gefestigt und ausgebaut werden. Mit der Fertigstellung des Baus des Tagungshotels und Internats wurde ein lang gehegter Wunsch realisiert. Obermeister Bertuleit begrüßte auch die Intensivierung der Abstimmung zwischen Meisterprüfungsausschuß und der Schule.

Großen Dank sprach er allen Mitarbeitern der Norddeutschen Kälte-Fachschule für ihren außergewöhnlichen Arbeitseinsatz im Jahre 1997 aus, denn die Personalsituation war alles andere als einfach. Weiterhin dankte Obermeister Bertuleit dem Gesellenprüfungsausschuß sowie Meisterprü-

fungsausschuß für die mit sehr großem zeitlichem Aufwand durchgeführten Prüfungen. Dank sagte Bertuleit auch dem Geschäftsführer der KNS, Günter Bietendorf und seinem Team, die trotz erschwelter Bedingungen (das Kammergebäude wird derzeit umgebaut) ihre Arbeiten erledigen. Dem Vorstand dankte er für seine kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit. Mit einem Dankeschön verabschiedete er das ausscheidende Vorstandsmitglied Klaus Wendler aus Eisleben.

Dem neu zu wählenden Vorstand legte Obermeister Bertuleit folgende wichtige Aufgaben auf: Positive Weiterentwicklung des Ausbildungswezens und positive Weiterentwicklung der Norddeutschen Kälte-Fachschule ohne Erzeugung einer Meisterschwemme, die am Arbeitsmarkt vorbei geht.

Ein möglichst schnelles Heranführen der Auslastungen im Internatsbereich auf die notwendigen Planzahlen.

Allgemeine Veranstaltungen im Innungsbereich, auch auf regionaler Ebene, sollen intensiviert werden. Die Mitgliederstärke soll aufgebaut und das Informationssystem verbessert werden.

Zum Abschluß seines Berichtes begrüßte Obermeister Bertuleit mit Henry Helmuth und Lothar Eiserbeck zwei neue Mitglieder in der Innung.

Im Anschluß an den Bericht des Obermeisters schloß sich der Bericht über die Norddeutsche Kälte-Fachschule und über das Tagungshotel und Internat durch Karsten Beermann an. Trotz aller Schwierigkeiten konnte ein wirtschaftlich ausgeglichenes Ge-



Stellv. VDKF Landesvorsitzender Johannes Clausen berichtet ausführlich über das Programm zum Kältefachtag in Husum

der neuen Reglergeneration ein; z. B. die Leistungsregelung, die Fernüberwachung und die Steuerung von Kälteanlagen. Ganze Supermärkte lassen sich bereits heute über den heimischen PC überwachen und sogar einfache Reparaturen wie die Abtaugung des Verdampfers von zu Hause aus erledigen.

Am Beispiel der von Firma Fischer vertriebenen Reglerfamilie zeigt Rickler auf, wie man den passenden Regler am PC auswählen kann. Zukünftig sollen auch elektronische Einspritzventile in die Gesamtlösung eingebunden werden.

Die anschließende Diskussion zeigt, daß bereits viele Kälteanlagenbauer einschlägige Erfahrung im Einsatz von Elektronik in der Kältetechnik haben. Die Anforderung an eine Kälteanlage wird immer höher, wobei nicht nur die richtige Temperatur und Luftfeuchtigkeit eine Rolle spielen, sondern auch der Energieverbrauch.

Bei der Anlagenfernüberwachung stehen wir allerdings noch am Anfang einer Entwicklung. Hier muß sowohl bei den Betreibern als auch bei den

über den Kältefachtag in Husum. Alle Versammlungsteilnehmer wurden aufgefordert, doch nach Husum zu kommen. Es würde doch ein sehr schlechtes Bild geben, wenn die Mitglieder in Schleswig-Holstein nicht an dieser Veranstaltung teilnehmen würden.

Gerade die Stadt Husum und die Nordfriesischen Inseln bieten viele neue Eindrücke.

Auch Obermeister Hahn appellierte noch einmal an alle Anwesenden, am Kältefachtag teilzunehmen. Dies würde auch seine persönliche Initiative unterstützen, die Geschäftsführung von VDKF und BIV zusammenzulegen. Das gute Verhältnis von VDKF und Landesinnung Schleswig-Holstein war schon immer Vorbild für andere VDKF Landesverbände.

Zum Abschluß der Veranstaltung gab es ein gemeinsames Abendessen mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung. E. H.



# DAS KÄLTEANLAGENBAUERHANDWERK



schäftsjahr 1997 erzielt werden. Die Entwicklung im Meistervollzeitbereich für 1998 ist vergleichbar mit dem Vorjahr, während die Entwicklung im Meisterteilzeitbereich etwas rückläufig ist. Im Februar 1998 wurde eine neue Umschulungsmaßnahme zum Kälteanlagenbauer in Zusammenarbeit

Weiterhin wurden bereits diverse Veranstaltungen von Unternehmen der Branche, z. B. Reiss, Axair, Daikin usw., zum Teil in Verbindung mit Einrichtungen der Norddeutschen Kälte-Fachschule wie dem EDV-Labor durchgeführt.

Um die notwendigen Planzahlen zu erreichen, müssen

bestanden nach dem dritten Versuch die Prüfung nicht. Zusammenfassend stellte Mühling fest, daß das Leistungsniveau in den letzten Jahren spürbar angestiegen ist und die Ausfallquoten in den Prüfungen rückläufig sind. Das über Jahre hinweg statistisch schwierigste Fach - Fachrechnen - hat in der Zwischenzeit völlig durchschnittliche Durchfallquoten erreicht.

Unter TOP 7 erläuterten Obermeister Reiner Bertuleit und Geschäftsführer Günter Bietendorf die Jahresrechnung 1997. Insgesamt konnte zur Freude aller Mitglieder festgestellt werden, daß das Vermögen der Innung um einige 10 000 DM erhöht werden konnte. Der Versammlung fiel es daher nicht schwer, Vorstand und Geschäftsführung zu entlasten.

Bei den Neuwahlen des Vorstandes und der Ausschüsse gab es durchweg einstimmige

den zukünftig durch den Obermeister, die beiden Stellvertreter sowie Karsten Beermann wahrgenommen.

Als Abschluß der Jahreshauptversammlung wurde die statistische Erhebung vom März 1998 über die Abrechnungssätze vorgestellt und analysiert. Diese Statistik, die zukünftig einmal jährlich wiederholt werden soll, kann zur einheitlichen Preisfindung dienen. Insgesamt beteiligten sich 30 Unternehmen an dieser Befragung und für den Bereich Niedersachsen erscheint diese Statistik als aussagekräftig. In einigen Bereichen wurden große Preisdifferenzen festgestellt, die zukünftig zu überdenken sind. Mit Hilfe dieser Statistik lassen sich gute Annäherungsmöglichkeiten für einzelne Betriebe finden. Niedrigpreise sind sicherlich kein Garant für die positive Entwicklung eines Unternehmens, denn große Unternehmen set-



Blick in die Runde der anwesenden Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung der Kälteanlagenbauer-Innung Niedersachsen/Sachsen-Anhalt

mit dem Arbeitsamt begonnen. Die Ingenieur Anpassungsmaßnahme zum Projekt- und Vertriebsingenieur im Bereich Kälte- und Klimatechnik läuft bereits zum zweiten mal. Das Mitte 1997 neu eingerichtete EDV-Labor erfreut sich steigender Anfragen. Neben dem festen Lehrgangsprogramm führt die Norddeutsche Kälte-Fachschule auch diverse Schulungsmaßnahmen für Unternehmen, Behörden usw. nach individueller Absprache durch. Zur Bewältigung aller Aufgaben ist es daher notwendig geworden, daß eine weitere Lehrkraft zur Entlastung ab Mitte 1998 eingestellt wird.

Seit der Aufnahme des Betriebs des Tagungshotels und Internats im Mai 1997 werden zunehmend Berufsschüler und Teilnehmer der überbetrieblichen Unterweisungen im Kälteanlagenbauerhandwerk in den neuen Räumen untergebracht und gepflegt. Andere Berufsgruppen im Berufsschulbereich, wie auch anderer Bildungsträger der Stadt Springe nutzen ebenfalls das neue Tagungshotel und Internat.

nach Aussage von Schulleiter Beermann zukünftig auch branchenfremde Institutionen und Schulungsträger für das neue Tagungshotel und Internat begeistert werden.

Eckhard Anderten vertrat den Leiter des Gesellenprüfungsausschusses, Helmut Lenke, der sich im Urlaub befand und berichtete über die durchgeführten Gesellenprüfungen. Insgesamt wurden in der letzten Periode 48 Gesellen geprüft, wobei 7 die Prüfung nicht bestanden. Anderten berichtete erfreulich, daß gerade im praktischen Teil eine positive Entwicklung der Gesellenstücke festgestellt werden konnte und die Prüfung sich klar gegenüber den Prüfungen der letzten Jahre abhob.

Peter Mühling, Sprecher des Meisterprüfungsausschusses, zog Bilanz über die letzten fünf Jahre und hielt fest, daß insgesamt 98 Meister geprüft wurden. Davon hatten drei die Prüfung abgebrochen und fünf



OM Bertuleit bei der Analyse der statistischen Erhebung

Ergebnisse. Obermeister Bertuleit wurde in seinem Amt bestätigt. Ihm zur Seite stehen die stellvertretenden Obermeister Rainer Beck und Jürgen Neumann, Michael Schmidt aus Celle ist weiterhin Lehrlingswart. Als zusätzliche Vorstände fungieren Peter Mühling, Hermann Stibbe, Rolf Brammer, Siegfried Zander und Herbert Lohse. Neu im Gesellenprüfungsausschuß sind Andreas Wolany und Jürgen Heim. Die Interessen der Kälteanlagenbauer-Innung Niedersachsen/Sachsen-Anhalt beim BIV wer-

zen auch höhere Stundenverrechnungssätze und Kilometerpauschalen durch.

Nach knapp 200 Minuten konnte sich der alte und auch neue Obermeister Reiner Bertuleit bei allen Teilnehmern der Jahreshauptversammlung bedanken und diese zu einem gemütlichen Beisammensein mit kühlem, gezapftem Bier und Buffet à la Maître Banse einladen.

B. K.